



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Johannes Weyer
(Dortmund)

Autonome Technik außer Kontrolle? Möglichkeiten und Grenzen der Echtzeitsteuerung komplexer Systeme

Im Laufe nur eines Jahrzehnts hat unsere Gesellschaft einen massiven Technisierungsschub erlebt. Mittlerweile sind alle gesellschaftlichen Bereiche von Technik durchdrungen, die immer stärker autonom agiert.

In der Echtzeitgesellschaft stehen zudem massenhaft Daten zur Verfügung, die es den Datendienstleistern ermöglichen, hochautomatisiert Lagebilder zu generieren, die Prognosen über den künftigen Systemzustand enthalten. Auf diese Weise ist es möglich, das Verhalten einzelner Personen – und komplexer Systeme – in Echtzeit zu steuern.

Der Vortrag befasst sich mit der Frage, wie die Echtzeitsteuerung komplexer Systeme funktioniert. Er thematisiert die Chancen und Risiken und fragt danach, ob diese Entwicklungen noch kontrollierbar sind.

Johannes Weyer ist seit 2002 Professor für Techniksoziologie an der TU Dortmund. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Steuerung komplexer sozio-technischer Systeme (sowie deren Um-Steuerung), die Mensch-Maschine-Interaktion in hochautomatisierten Verkehrssystemen sowie die Netzwerkanalyse. In den letzten Jahren hat er verstärkt die Methode der agentenbasierten Modellierung und Simulation (ABMS) eingesetzt, um die genannten Themen experimentell zu untersuchen.

Seine wichtigsten Buchpublikationen sind: Soziale Netzwerke. Konzepte und Methoden der sozialwissenschaftlichen Netzwerkforschung, München 2014; Management komplexer Systeme. Konzepte für die Bewältigung von Intransparenz, Unsicherheit und Chaos. München 2009; Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim 2008.

Mittwoch, 11.05.2016
18 c.t. Uhr
HS 28 (I.13.71)

Thomas Heinze
Volker Remmert
Gregor Schiemann
Heike Weber

